

## system change, not climate change



Unter diesem und ähnlichen Slogans gehen Tausende auf die Strasse, allen voran viele Schülerinnen und Schüler. Sie fordern, dass alle Menschen etwas gegen den Klimawandel unternehmen und die Politik die nötigen Rahmenbedingungen dafür setzen müssen. Für solche Forderungen wären wir vor kurzem noch belächelt worden. „Was kann ich als einzelner oder was können wir als kleine Schweiz denn erreichen? Das ist doch nur ein Tropfen auf den heissen Stein.“ So hätte man uns darauf entgegnet. Aber die Zeiten haben sich geändert. Heute gewinnt man damit sogar Wahlen, denn steter Tropfen höhlt den Stein, aus vielen Tropfen wird ein Bach, aus vielen Bächen ein Strom und aus vielen Strömen ein ganzes Meer.

Die AL ist eine der Parteien, die schon lange einen ökologischen Umbau unserer Gesellschaft verlangt. Für uns muss dieser aber zwingend mit einem sozialen Umbau verbunden sein. Natürlich ist es richtig, die Menschen dazu zu bringen, weniger zu fliegen, weniger Auto zu fahren, weniger Fleisch zu essen, weniger Abfall zu produzieren und so weiter, aber das können viele nur tun, wenn sie dafür bezahlbare Mieten, günstigere Krankenversicherungen oder einen besseren öffentlichen Verkehr erhalten. Wie man es nicht machen darf, hat gerade der französische Präsident Macron vorgeführt, indem er die Benzinpreise erhöhen wollte, ohne zu berücksichtigen, dass viele in Frankreich wegen mangelndem ÖV aufs Auto angewiesen sind. Jetzt hat er dafür die Gilets Jaunes auf der Strasse.

Weitere Informationen: [www.al-oberengstringen.ch/](http://www.al-oberengstringen.ch/)

Kontakt: [oberengstringen@al-limmattal.ch](mailto:oberengstringen@al-limmattal.ch)

Nächste Klimademo: 24. Mai in Zürich